

# RS OGH 1974/12/17 12Os104/74, 12Os69/81, 13Os144/85

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 17.12.1974

## Norm

FinStrG §35 Abs1

FinStrG §35 Abs2

ZollG §48

ZollG §52

ZollG §56 Abs2

## Rechtssatz

Eine Ware ist dem Zollamt "gestellt", wenn sie ihm vorgeführt (körperlich vorgewiesen) und das Zollamt dadurch in die Lage versetzt wird, vom Vorhandensein der betreffenden Ware Kenntnis zu nehmen. Von dieser "Stellung" als solcher (§§ 35 Abs 1 FinStrG; § 48 Abs 1 ZollG) sind die durch sie nicht mitumfaßte "Warenerklärung" (§ 52 ZollG) sowie die "Darlegung" (§ 56 Abs 2 ZollG) zu unterscheiden. Unrichtige Deklarierungen in Warenerklärungen sind typische Deliktshandlungen im Sinne des § 35 Abs 2 FinStrG.

## Entscheidungstexte

- 12 Os 104/74  
Entscheidungstext OGH 17.12.1974 12 Os 104/74  
Veröff: SSt 45/31
- 12 Os 69/81  
Entscheidungstext OGH 12.11.1981 12 Os 69/81  
Vgl aber; Beisatz: Nach der FinStrGNov 1975 sind auch unrichtige Angaben in der Warenerklärung nach § 35 Abs 1 FinStrG strafbar. (T1) Veröff: EvBl 1982/91 S 303 = SSt 52/56
- 13 Os 144/85  
Entscheidungstext OGH 24.10.1985 13 Os 144/85  
nur: Eine Ware ist dem Zollamt "gestellt", wenn sie ihm vorgeführt (körperlich vorgewiesen). (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0083865

## Dokumentnummer

JJR\_19741217\_OGH0002\_0120OS00104\_7400000\_001

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)